

n-ost Reportagepreis 2009

gründlich recherchieren – mutig schreiben – Osteuropa sichtbar machen

OSTEUROPA SICHTBAR MACHEN

n-ost schreibt zum dritten Mal den n-ost Reportagepreis aus.

Mit der Auszeichnung möchte n-ost den Ländern und Menschen des östlichen Europas in der deutschsprachigen Berichterstattung ein stärkeres Forum geben. Dabei will der Verein insbesondere dem Genre Reportage ein größeres Gewicht verleihen und Räume schaffen für aufwändige Recherche und journalistisch genaue Arbeit. Talentierte Autorinnen und Autoren werden ermutigt, sich für eine grenzüberschreitende Berichterstattung einzusetzen.

HINTERGRUND

Das Internet sowie neue Medienformate machen die Berichterstattung immer schnelllebiger. Viele Innovationen stellen eine große Bereicherung dar, doch zu einer aufwändigen Recherche fehlt es Journalistinnen und Journalisten zunehmend an Zeit und Geld. Eine qualitativ hochwertige Berichterstattung, die vor Ort recherchiert ist, die aufrüttelt und Problembewusstsein schafft, die Menschen genau, einführend und mit der nötigen Distanz beschreibt, wird immer seltener. Ganze Ortschaften und Regionen des östlichen Europas geraten auf diese Weise trotz EU-Erweiterung in Vergessenheit.

DIE AUSSCHREIBUNG

Der n-ost Reportagepreis 2009 wendet sich an Journalistinnen und Journalisten, die durch ihre engagierte Arbeit die öffentliche Wahrnehmung von Mittel-, Ost- oder Südosteuropa erhöhen. Prämiert werden Texte, in denen ein mittel-, ost- oder südosteuropäisches Thema gründlich recherchiert und in Form einer klassischen Reportage dargestellt wurde: Die Reportage lebt von der Authentizität, die den Leser miterleben lässt. Ihr Thema ist genau beobachtet und detailliert beschrieben, der Text ist in Sprache und Stil herausstechend.

Die Ausschreibung des Preises endet am 15. April 2009. Die Gewinner werden im Oktober 2009 bekannt gegeben.

PREISE

Dotiert ist der n-ost-Reportagepreis mit 2.500 Euro (1. Preis), 1.000 Euro (2. Preis) und 500 Euro (3. Preis). Die drei Prämierten nehmen außerdem an der n-ost Medienkonferenz im Herbst 2009 teil. Dort wird der Preis in feierlichem Rahmen verliehen.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Bewerben können sich Redakteurinnen und Redakteure aller Ressorts, freie Journalistinnen und Journalisten, Volontärinnen und Volontäre sowie Schülerinnen und Schüler an Journalistenschulen. Außerdem können Reportagen nominiert werden.

Die eingereichten Arbeiten müssen zwischen dem 1. April 2008 und dem 31. März 2009 erschienen sein. An den vorgelegten Reportagen sollten nicht mehr als zwei Autoren beteiligt sein. Neben Beiträgen aus deutschsprachigen Tages- und Wochenzeitungen werden auch Reportagen aus Online-Medien und Artikel aus Zeitschriften berücksichtigt. Ausgeschlossen sind Arbeiten aus Mitarbeiter-, Verbands- oder Kundenblättern ebenso wie Radioreportagen.

Eine Liste der Länder, aus denen für den n-ost Reportagepreis berichtet werden kann, finden Sie unter www.n-ost.de/reportagepreis. Die Reportage kann zum Teil in Deutschland, Österreich oder der Schweiz spielen. Im Zentrum muss jedoch ein Land Mittel-, Ost- oder Südosteuropas bzw. ein mit diesem Land verbundenes Thema stehen und eine weitergehende Recherche in Osteuropa stattgefunden haben.

Eigenbewerbung:

Jede Bewerberin/jeder Bewerber kann einen Artikel einreichen. Gewertet werden nur solche Beiträge, die jeweils in siebenfacher Ausfertigung (DIN A4-Kopien) als Manuskript (siehe www.n-ost.de/reportagepreis) OHNE ANGABE VON AUTOR/IN UND MEDIUM, aber mit Erscheinungsdatum und einmal als Originalabdruck, bei Internetbeitrag mit Verweis auf die Fundstelle, eingereicht werden. Die Bewerbung muss neben einem kurzen Anschreiben (max. eine halbe DIN A4 Seite) mit den Gründen für die Bewerbung einen tabellarischen Lebenslauf sowie das ausgefüllte Teilnahmeformular der/s Bewerbers/in enthalten.

Nominierung:

Es können auch Reportagen nominiert werden. Gewertet werden nur solche Beiträge, die jeweils in siebenfacher Ausfertigung (DIN A4-Kopien) als Manuskript (siehe www.n-ost.de/reportagepreis) OHNE ANGABE VON AUTOR/IN UND MEDIUM, aber mit Erscheinungsdatum und einmal als Originalabdruck, bei Internetbeitrag mit Verweis auf die Fundstelle, eingereicht werden. Jeder Vorschlag muss eine kurze Begründung (max. eine halbe DIN A4 Seite) für die Nominierung sowie das ausgefüllte Kontaktformular der/s Einreichenden enthalten.

Nur in dieser Form eingereichte Arbeiten werden berücksichtigt. Die Unterlagen sind lose (ohne Klammern und Folien) an folgende Adresse zu schicken:

n-ost - Netzwerk für Osteuropa-Berichterstattung
Stichwort n-ost Reportagepreis
Neuenburger Str. 17
10969 Berlin

EINSENDESCHLUSS: 15. April 2009, ES GILT DAS DATUM DES POSTSTEMPELS.

Das Urheberrecht liegt bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. n-ost ist im Falle einer Prämierung zur Veröffentlichung des Beitrags berechtigt. Falschangaben führen zum Ausschluss und zur Aberkennung eventuell verliehener Preise. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

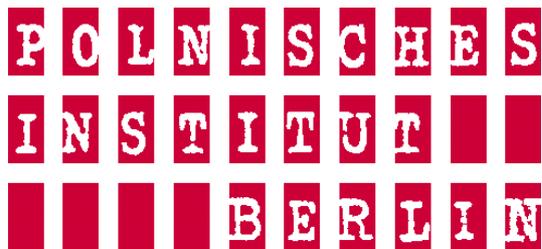
Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsstelle sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

■ DIE JURY

Sabine Adler	(Leiterin des Hauptstadtstudios DeutschlandRadio)
Christian Böhme	(Chefredakteur Jüdische Allgemeine)
Werner D'Inka	(Herausgeber Frankfurter Allgemeine Zeitung)
Tomasz Dąbrowski	(Direktor des Polnischen Instituts in Berlin)
Markus Hipp	(Geschäftsführender Vorstand der BMW Stiftung Herbert Quandt)
Henrik Kaufholz	(stellvertr. Politikressortleiter bei Politiken in Kopenhagen, Vorstand Scoop - Netzwerk für investigativen Journalismus in Ost- und Südosteuropa)
Uwe Leuschner	(Unternehmer)
Sonja Margolina	(freie Publizistin)
Uwe Neumärker	(Geschäftsführer der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas)
Prof. Horst Pöttker	(Institut für Journalistik, Universität Dortmund)
Ludmila Rakusanova	(Leiterin des VLP-Instituts für regionale Journalistik, Prag)

■ FÖRDERER

Polnisches Institut in Berlin



■ KONTAKT

Wenn Sie weitere Fragen haben, können Sie sich gerne an uns wenden:

n-ost - Netzwerk für Osteuropa-Berichterstattung
Neuenburger Straße 17
D-10969 Berlin
Tel. + 49 (0)30/259 32 83 - 0
reportagepreis@n-ost.de

Ansprechpartner:
Christina Hebel, Vorstandsvorsitzende
Matthias Echterhagen, Geschäftsführer
Ulrike Gruska, Redakteurin